

Süffiges Flaschenbier

Burgdorf Weizenbier nun auch in Flaschen

Die Burgdorfer Gasthausbrauerei kommt einem grossen Wunsch ihrer Kunden nach: Ihr Weizenbier ist ab sofort auch in Halbliter-Flaschen im Handel erhältlich. Zur Feier dieser Innovation haben die Brauer zum Weizen-Anstich in der Abfüllanlage geladen. Taufpate Peter Balzli und knapp 100 anwesende Bierfreunde befanden sowohl das 08er-Weizenbier wie auch die neue Bezugsmöglichkeit als gelungen. Seit es Braumeister Joachim Kilian 2004 erstmals gebraut und in den Handel gebracht hat, erfreut sich das Weizenbier einer grossen Nachfrage: Rund 14 000 Liter hat die Burgdorfer Gasthausbrauerei 2007 abgesetzt. Das Bier war so beliebt, dass der Ruf nach alternativen Bezugsquellen unüberhörbar wurde: Die Sommer-Spezialität sollte gemäss den Kunden auch bei Getränkehändlern zu erwerben sein. Gegenüber diesem Wunsch war Kilian skeptisch: Er befürchtete, dass die Bedürfnisse einer Flaschenabfüllung von Weizenbier die Tankkapazitäten übersteigen würde. Nachdem der Verwaltungsrat aber grossen Investitionen zugestimmt und das Brauteam sowie Spezialisten die nötigen Infrastrukturen geschaffen hatte, gab er nach.

Neuerung ausgiebig gefeiert

Die Tatsache, dass nun alle Voraussetzungen geschaffen und die Weizen-Flaschen ab sofort auch im Handel erhältlich sind, hat das Brauteam gefeiert. Roger Kummer, nach eigener Aussage «Burgdorfer Liebhaber der ersten Stunde», zeigte sich vom neuen Jahrgang begeistert: «Das Weizen ist gewohnt süffig und bekömmlich. Ich freue mich auf fröhliche Sommerabende im Biergarten – und jetzt endlich auch bei mir daheim auf dem Balkon.» (MGT)



ERFOLGREICHE DIPLOMANDEN Die 26 Poliere freuen sich, den Abschluss geschafft zu haben. zvg

Anforderungen erhöhen?

Burgdorf An der Baukaderschule erhielten 26 Schüler das Polierdiplom

26 Schüler der Baukaderschule Burgdorf haben ihr Diplom als Polier erhalten. Die Nachfrage nach Weiterbildung ist zurzeit so gross, dass die Schule an ihre Kapazitätsgrenze stösst.

Einmal mehr durfte Schulkommmissionspräsident Willi Bähler eine Vielzahl von erwartungsvollen Schülern mit ihren Familienangehörigen begrüßen. Nach drei Semestern Weiterbildung an der Baukaderschule Burgdorf haben 26 von 28 Vorarbeitern die Hürde zum Baupolier geschafft. Mit Blick auf Sepp Degalo, dem Gründer der Baukaderschule Burgdorf, gab Bähler Anekdoten aus vergangenen Zeiten zum Besten. «Früher waren die Pausen eher kürzer. Aber heute müssen wir uns den Jungen anpassen, sonst kommen wir nicht weiter», sagte er augenzwinkernd. Daneben erwähnte er lobend die Bereit-

schaft der jungen Leute, am Abend – nach einem harten Tag auf der Baustelle – noch die Schulbank zu drücken.

«Schraube anziehen»

Es sei eine grosse, wenngleich kompakte Klasse gewesen, so Schulleiter Peter Sommer. Gleichzeitig gab er aber auch zu bedenken, dass die Schule wegen der grossen Nachfrage an ihre Kapazitätsgrenze stosse. «Wir müssen wohl die Anforderungsschraube anziehen.»

Nichtsdestotrotz freute sich Sommer über die guten Resultate seiner Schüler. Mit der Prüfungsdurchschnittsnote von 4,7 knüpften die Diplomanden in etwa an andere Jahre an. Nur einer der insgesamt 28 Absolventen hat die Prüfung nicht bestanden. Ein anderer habe, ohne Gründe zu nennen, die Prüfung vorzeitig abgebrochen, so Sommer.

Mit Simon Blaser, Daniel Raetzo, Adrian Ryser und Reto Schweizer haben vier Absolven-

ten der Burgdorfer Baukaderschule im Januar in Sursee sogar die Hürde zum eidgenössisch diplomierten Baupolier geschafft, sagte Sommer lobend. Nach seiner Rede durften die frischgebackenen Poliere ihr Diplom aus den Händen von Fritz Leuenberger, dem Präsidenten des Baumeisterverbandes, entgegennehmen. Anlässlich der Feier herzlich verabschiedet wurde Vreni Bättig, die 18 Jahre lang die Geschicke des Sekretariats leitete. (MGT)

Abtretende Fachlehrer: Heinz Huggenberger, Martin Mäder, Fritz Ruch sowie Heinz Staub. **Neue Fachlehrer:** Gerhard Amacher, Otto Bärtschi, Stefan Brand und Roland Müller.

Erfolgreiche Poliere aus der Region: Simon Blaser, Sumiswald; René Dürrenmatt, Attiswil; Stefan Feldmann, Schwarzenbach; Christian Geissbühler, Heimisbach; Heinz Gerber, Aetikofen; Philip Mühlemann, Kirchberg; André Schmutz, Heimiswil; Patrick Späti, Bätterkinden; Michael Studer, Iffwil; Michael Vögeli, Kyburg-Buchegg; Bruno Volkmer, Burgdorf; Christian Wüthrich, Krauchthal.



FINANZ-FACHMANN Werner Salzmann sprach auch über Steuern. uss

Eine gute Finanzlage

Langenthal HV der Agro-Treuhand Waldhof

Mit dem Satz «Es herrscht Aufbruchstimmung in der Schweizer Landwirtschaft», eröffnete Präsident Andreas Schüpbach, Huttwil, die 33. Hauptversammlung der Agro-Treuhand Waldhof, Langenthal, in der Mehrzweckhalle Walterswil. In den mehr als 1000 Buchhaltungsabschlüssen 2006 widerspiegelte sich allerdings die aktuelle, erfreuliche Marktlage im Agrarsektor noch nicht, sank doch das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen erneut – auf 42 574 Franken je Betrieb. Schüpbach empfahl den 170 Anwesenden, ihre Buchhaltungsergebnisse nicht nur zu Steuerzwecken, sondern auch als aussagekräftiges Instrument bei der Betriebsführung zu verwenden.

AT-Geschäftsführer Ueli Schneider präsentierte eine positive Jahresrechnung. Bei einem Gesamtertrag von gut einer Million Franken resultierte ein Gewinn von 8500 Franken. Dadurch beträgt das Eigenkapital neu fast 400 000 Franken. Die

gute Finanzlage erlaubt es, bei den Abschlusskosten 2007 einen Bonus von 50 Franken zu gewähren. Die Rechnungsrevisoren Therese Meyer (Affoltern) und Rudolf Heiniger (Oeschenschach) wurden bestätigt.

Wichtig: Frühzeitige Planung

Nach den statutarischen Geschäften informierte Werner Salzmann, Chefexperte Landwirtschaft bei der kantonalbernerischen Steuerverwaltung, zum Thema «Steuerliche Risiken bei Hofübergabe oder -aufgabe». Primär bestünden fiskalische Fallen – Situationen wie beispielsweise Überführungsgefahr bei Betriebsumstellungen wie Extensivierung und Mietwohnungseinbau (Präponderanz), unentgeltliche Hofübergaben seit Generationen sowie massive Abschreibungen auf dem Landgutvermögen. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, erachtet der Steuerfachmann eine frühzeitige Planung und Beratung als unerlässlich. (uss)